

Projektausschreibung

Das **Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten** bringt ein Forschungsprojekt unter dem Titel

„1938 bis 1945 und danach: Die Angehörigen des österreichischen Auswärtigen Dienstes – Dokumentation und Aufarbeitung“

zur Ausschreibung.

Aus Anlass des im Jahre 2020 stattgehabten 75. Jahrestages der Befreiung Österreichs in Verbindung mit dem 300-Jahr-Jubiläum der Errichtung eines eigenständigen österreichischen diplomatischen Dienstes 1720 lobt das BMEIA ein wissenschaftliches Forschungsprojekt aus.

Ziel ist eine Analyse und Synthese auf Basis der bereits vielfach vorhandenen biographischen Informationen über Angehörige des österreichischen Auswärtigen Dienstes sowie unter Einbeziehung weiterer Forschungen in Primärquellen, die auch institutionen-, politik-, gesellschaftsgeschichtliche und weitere Aspekte betreffen. Über die Zeit von 1938 bis 1945 hinaus soll dabei auch die Nachkriegszeit mit einbezogen werden.

Ein wissenschaftlicher Beirat aus externen ExpertInnen wird das Projekt begleiten, ein Zwischenbericht nach Ablauf des ersten Jahres an denselben wird erwartet.

Es ist von Seiten des BMEIA beabsichtigt, die Ergebnisse sowohl physisch als auch im Open-Access-Format (die Verwertungsrechte verbleiben beim BMEIA) zu veröffentlichen.

Umfang: 1 Vollzeitäquivalent

Dauer: 2 Jahre mit der Option auf Verlängerung um ein Jahr

Voraussetzungen: Post-Doc mit Archiverfahrung, Doktorat/PhD in Geschichte, idealerweise im Bereich Zeitgeschichte

Entgelt: Es kommt der aktuelle Satz des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zur Anwendung.

Bewerbungen unter Einschluss einer aussagekräftigen Beschreibung des Projektvorhabens, einer Kostenschätzung und Ihres Lebenslaufes senden Sie bitte bis zum 30.9.2021 (Datum des Einlangens) an:

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
V.1d - Historisches Referat „Rudolf Agstner“
z.Hd. Dr. David Schriffl
Minoritenplatz 8
1010 Wien
david.schriffl@bmeia.gv.at